

Das Verweisen

Die Dressur des Bringselverweisen beginnt erst dann, wenn der Hund im Bringen firm ist. Das Verweisen ist kein Ersatz für die gründlich Einübung der Riemenarbeit. Voraussetzung für die Nachsuche auf krankes Schalenwild ist die Riemenarbeit, am Wundbett wird der Spurlaute Hund geschnallt (stumme Hunde sind für die Nachsuche nicht geeignet). Wenn der Hund nicht nachgibt (müde wird), hetzt er das Wild zustande, stellt es, würgt ab und nimmt den Bringsel in den Fang, um so zum Führer zurückzukehren. Von wo er immer kurz vor dem Führer gehend, den Weg zum Stück zeigt.

Übungsmaterial:

- Mehrere Bringsel
- Mehrere Karabinerhaken
- Weiche Signalhalsung
- Signalweste
- Getrocknete Rehdecke
- Gestopfte Rehdecke
- Möglichst frische Wilddecken
- Wildschweiß
- Frisch erlegtes Schalenwild (auch Fallwild)

Aufbau des Verweisen:

- Zuerst wird der Bringsel mehrmals fortgeworfen und Apportiert. (Befehl: Apport)
- Dann wird der Bringsel auf eine Rehdecke, die auf einen Stock festgenagelt ist, auf Sichtdistanz ausgelegt und mit dem Befehl: „Zeig Bock“ voran geschickt.
- Anschließend dasselbe mit mehreren Bringsel hintereinander.
- Nun dasselbe von der ausgestopften Rehdecke die wir vorsorglich an einen Baum anbinden, dort lassen wir uns vom Hund hinführen und unter anheben der Decke dein Bringsel mit dem Befehl „Aus“ ausgeben.
- Nun von verschiedenen grünen Wilddecken (Reh, Sau, Hirsch usw.)
- Nun vergrößern wir die Entfernung zur Decke. (Ab und zu mehrere Bringsel hinlegen.
- Abwechselnd Wald / Feld.
- Nun wird der Bringsel dem Hund an der Halsung mit zwei Karabinerhaken dazwischen angehängt, die Decke wird nun wieder auf kurze Sichtdistanz zum Bock ausgelegt.
- Nun vergrößern wir die Entfernung zur Decke, aber immer auf Sichtdistanz.
- Nun vergrößern wir die Entfernung bis ca. 500m, in wechselndem Gelände mit Deckung und guten Schalenwildgegenständen.

Um falsche Begriffsverknüpfungen zu vermeiden müssen folgende Übungen immer wiederholt werden.

Peinlich genau darauf achten, dass der Hund den Bringsel nur beim Stück aufnimmt und abgibt. Sollte der Hund „Lügen“ so legen wir eine Kaninchenschleppe und schicken den Hund mit dem Bringsel angehängt, oder wir legen wiederum mehrere Bringsel auf den Bock. In unübersichtlichem Gelände, nur mit einer Hilfsperson, die dem Hund beim aufnehmen, beobachtet arbeiten. (Zum Schleppenziehen hat man ja ohnehin meist eine Hilfskraft.) Übungen an der Decke und am Wild, immer an verschiedenen Orten durchführen.

Kleine Schritte, kein zweiter vor dem ersten! Immer wiederholen! Aufhören können! Anfangs Störungen meiden, später Störungen (Verleitungen) suchen!